

EINLADUNG IN DIE ZUKUNFT

»Images of the Future« war das Motto der diesjährigen EPTA-Konferenz, die am 2. und 3. November in London stattfand. EPTA (European Parliamentary Technology Assessment) ist das Netzwerk der europäischen Einrichtungen für Technikfolgenabschätzung für die jeweiligen Parlamente. Mit dieser Veranstaltung feierte das britische »Parliamentary Office of Science and Technology« (POST) als eine der ältesten parlamentarischen TA-Einrichtungen Europas sein 20-jähriges Bestehen.

Der Vorsitzender des POST-Boards, Ashok Kumar (MP), eröffnete die Konferenz mit einer Willkommensadresse an die etwa 150 Teilnehmer. Im Anschluss hielt der Doyen der amerikanischen Zukunftsforschung, Jim Dator (Hawaii Research Centre for Futures Studies) den Keynotevortrag. Eine zunächst belächelte, dann aber zum Nachdenken anregende Kernaussage war: »Any useful idea about the future should appear to be ridiculous.«

Brian Brader stellte die Arbeiten des »UK Government Office for Science's Horizon Scanning« und ihre Bedeutung bei der Strategieentwicklung in der britischen Regierung vor. Eine hervorragende Gelegenheit für den transatlantischen Gedankenaustausch war die Anwesenheit des Vorsitzenden des Ausschusses für Forschung und Technologie des US-Repräsentantenhauses, Bart Gordon. Dieser betonte in seiner Dinneransprache die Bedeutung des technologischen Fortschritts für die Gesellschaft und hob die damit verbundenen Herausforderungen für eine der Zukunft zugewandte Politik hervor.

Der Folgetag wurde eröffnet durch einen bunten Strauß von Präsentationen aus dem Kreise der EPTA-Institutionen. Claude Birraux (OPECST, Frankreich) sprach zum Thema »How to Deal with the Future«, Robby Berlozник (IST, vormals viWTA, Flandern) stellte ein Szenario »The Flemish Energy System in 2050« vor. Torre Tennoe (NBT, Norwegen) beleuchtete »Scenarios for the Ageing Society«. Lars Klüver (DBT, Dänemark) berichtete über das CIVISTI-Projekt (»Citizen

Visions on Science, Technology and Innovation«), Jyrki Kasvi (Committee for the Future, Finnland) ließ einige aktuelle Aktivitäten des finnischen »Zukunftsausschusses« Revue passieren. Last but not least trug Christopher Coenen (ITAS) über »Human Enhancement« vor.

Wie in Korea über Zukunft und Technik nachgedacht wird, demonstrierte eindrucksvoll Jong-Kul Lee, der Vorsitzende des Ausschusses für Forschung und Technologie des Koreanischen Parlaments. Timothy Persons, Chief Scientist des United States Government Accountability Office (GAO), eine Beratungseinrichtung des US-Kongresses, legte anhand zahlreicher Beispiele dar, wie das GAO in den letzten Jahren zunehmend in die Rolle einer TA-Institution hineingewachsen ist. Manch einer fragte sich danach, ob das legendäre (und seit Langem »geschlossene«) Office of Technology Assessment (OTA) in Gestalt des GAO nicht bereits einen würdigen Nachfolger gefunden haben könnte.

Eine künstlerische Note bekam die Konferenz durch zwei eher experimentelle Programmpunkte: Es wurde ein Science-Fiction-Film aus dem Jahre 1936 gezeigt (»Things to Come«, Drehbuch von H.G. Wells). Anschließend hielt Siân Ede (Gulbenkian Foundation) einen reichbebilderten Vortrag über die Rolle der Kunst als Mittler der Zukunft: »Science Images in Art as Pointers to the Future«. Den Abschluss der Konferenz bildete ein Seminar zum Thema »Science, Parliaments and Africa«.

Am Vortag fand die jährliche Sitzung des EPTA-Councils statt. Hier diskutierten und entschieden die Direktoren, Parlamentarier und Mitglieder der Steuerungsgremien der EPTA-Partnerinstitute über wichtige organisatorische Fragen der Kooperation im Netzwerk. Erfreulich war, dass die innerhalb des Wissenschaftlichen Dienstes des schwedischen Parlaments kürzlich formierte »Parliamentary Evaluation and Research Unit« einhellig als 14. Vollmitglied von EPTA begrüßt werden konnte. Die katalanische Delegation, angeführt vom Parlamentspräsidenten, unterrichtete den Council von der Neugründung des »Advisory Board of the Parliament of Catalonia for Science and Technology (CAPCIT)«, der ab sofort Katalonien in EPTA vertreten wird. Des Weiteren wurde verabredet, auf dem EuroScience Open Forum (ESOF), das nächstes Jahr vom 2. bis 7. Juli in Turin stattfinden wird, mit der Organisation einer »Scientific Session« Präsenz zu zeigen.

Die nächste EPTA-Konferenz wird 2010 in Kopenhagen stattfinden, da Dänemark turnusgemäß die Präsidentschaft des EPTA-Netzwerks übernimmt.

KONTAKT

Dr. Reinhard Grünwald
(030) 28 491-107
reinhard.gruenwald@kit.edu